

Vanitas als Wiederholung (online, 6-7 May 21)

online / HBK Braunschweig / Universität Hamburg, 06.-07.05.2021

Julia Berger

Vanitas als Wiederholung – Internationale und interdisziplinäre Tagung

Unstrittig ist, dass von einer Wiederholung des Vanitas-Motivs in den Künsten der Gegenwart die Rede sein kann. Welche Gründe sich für die Rekurse auf ein aus dem Alten Testament stammenden und der Frühen Neuzeit variierten Motivs finden lassen, ist Gegenstand eines von der Fritz Thyssen-Stiftung geförderten, in Kooperation von Kunst- und Literaturwissenschaft an der HBK Braunschweig und der Universität Hamburg durchgeführten Projekts.

Im Ergänzung zu der bislang in diesem Rahmen entstandenen Forschung, wird sich die vom 6.-7. Mai 2021 von der HBK Braunschweig ausgerichtete Tagung auf die Engführung einer seit längerem in den Künsten offensiv praktizierten, aber in Philosophie, Psychoanalyse, Literatur- und Kunsttheorie ganz unterschiedlich diskutierten Wiederholung konzentrieren. Lässt sich die stets mit Differenzen, mit Inversionen, Re-Semantisierungen oder auch Missverständnissen einhergehende Wiederholung der Vanitas mit Problemen der Gegenwart begründen? Macht sie, wie Benjamin vermutete, das Unerfüllte sichtbar, lässt sie, mit Derrida und Deleuze gedacht, nun vernehmen, was noch nicht gesagt wurde, entfaltet sie also in der Gegenwart ein in der Vergangenheit nur virtuell Existierendes und ist damit Voraussetzung für das Neue? Ist Wiederholung, psychoanalytisch gewendet, die Wiederkehr des Verdrängten und wird sie, mit Blick auf Butler, sogar zur Voraussetzung vom Verhandeln eigener Identität?

Aber was wäre dieses Verdrängte, Marginalisierte, Noch-nicht-Gehörte oder Virtuelle und welche Facette der Identität könnte mit der Wiederholung der Vanitas ausgehandelt werden? Um diese Fragen im interdisziplinären Dialog zu erörtern und neue Antworten zu entwerfen, werden auf der Tagung die unterschiedlichen Perspektiven zusammengeführt.

Konzeption: Prof. Dr. Victoria von Flemming (Braunschweig)

Leitung: Prof. Dr. V. von Flemming (Braunschweig), Prof. Dr. C. Benthien (Hamburg), Julia Catherine Berger, M.A. (Braunschweig)

Die Tagung findet als Online-Konferenz über den Dienst BigBlueButton statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zugangslink: <https://vc2.sonia.de/b/vic-lev-cdb-p1v>

Allgemeine Informationen zum Forschungsprojekt "Vanitas in den Künsten der Gegenwart" sowie zur Tagung finden sich auf folgender Webseite:

<https://www.hbk-bs.de/forschung/forschungsprojekte/vanitas-in-den-kuensten-der-gegenwart/>

PROGRAMM

DONNERSTAG, 6. Mai 2021

9.30 – 9.45 Uhr Einführung

Victoria von Flemming & Claudia Benthien

POTENZIALE DER WIEDERHOLUNG

9.45 – 10.30 Uhr Emil Angehrn (Philosophie)

Zwischen Nichtigkeit und Erfüllung. Die zweifache Verweisung zwischen Vanitas und Wiederholung

10.45 – 11:30 Uhr Kathrin Busch (Philosophie)

Vanitas & Virtuelles. Zum Werdenspotential der Wiederholung

11.45 – 12:30 Uhr Joachim Küchenhoff (Psychoanalyse)

Verluste zwischen Verzweigung und Transformation – Zur Psychoanalyse der Wiederholung und ihrer Potentiale

- Mittagspause -

13.30 – 14.15 Uhr Dorothea Scholl (Romanistik)

„Das Nichts nichtet“ – Zur Beerbung von Vanitas-Vorstellungen in der Philosophie des Nihilismus, des Existentialismus und des Absurden

14.30 – 15.15 Uhr Friederike Wappler (Kunstwissenschaft)

Gespentische Wiederkehr. Über Arno Gisingers fotohistoriografisches Projekt „Walter Benjamin im Exil. Konstellationen“

STRUKTUR UND TRANSFORMATION

15.30 – 16.15 Uhr Victoria von Flemming (Kunstwissenschaft)

Douglas Gordon: The Vanity of Allegory

16.30 – 17.15 Uhr Antje Schmidt (Literaturwissenschaft)

„Wiese sein“. Vanitas und melancholische Naturbetrachtung in der Gegenwartsliteratur

FREITAG, 7. Mai 2021

9.30 – 10.15 Uhr Johanna Zorn (Theaterwiss.)

Ad infinitum? Zur Korrelation von Unerschöpflichkeit und Befristung

10.30 – 11.15 Uhr Sabeth Buchmann (Kunstwissenschaft)

Endliche Wiederholung. Zum Topos der Infrastruktur in zeitgenössischer Kunst

ANEIGNUNGEN – ZUSCHREIBUNGEN

11.30 – 12.15 Uhr Mayumi Kagawa (Kunstwissenschaft)

Kaiser und Vanitas: Nobuyuki Ōuras Litographie-Serie ‚Perspektive tragend‘

Mittagspause

13.30 – 14.15 Uhr Madoka Yuki (Kunstwissenschaft)

Vanitas in Japan? Kirschblüte in der zeitgenössischen Fotografie

14.30 – 15.15 Uhr Michaela Ott (Philosophie)

Wiederholung, Virtualität, Dividuation

Resumé

Quellennachweis:

CONF: Vanitas als Wiederholung (online, 6-7 May 21). In: ArtHist.net, 18.04.2021. Letzter Zugriff
08.04.2026. <<https://arthist.net/archive/33891>>.